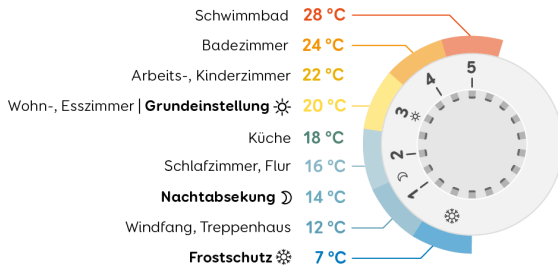


Merkblatt zum richtigen Heizen und Lüften

Hauptsächlich in den Wintermonaten häufen sich die Klagen über Kondenswasserbildung in Wohnungen. Dies kann Feuchtigkeitsschäden an den Möbeln und Schimmel an Fenstern und Aussenwänden verursachen. Durch richtiges Lüften kann die Lebensdauer der Einrichtungsgegenstände entsprechend erhöht werden.

Finden sie hier Tipps zur Vermeidung von Schimmel und überhöhten Heizkosten:



Empfohlene Raumtemperaturen

- In den Schlafräumen reichen 16° bis 18°C (Thermostatventil Stufe 2)
- In Wohnräumen möglichst 20°C (Thermostatventil Stufe 3)
- Im Bad 22°C (Thermostatventil Stufe 4)

1 Grad mehr bedeutet rund 6% mehr Heizenergieaufwand!

Heizkörper nicht verdecken

Vorhänge oder Verblendungen vor den Heizkörpern vermindern die Wärmeabstrahlung und -zirkulation in den Raum und erhöhen die Heizkostenrechnung. Verdeckte Thermostatventile können nicht richtig regulieren, was zu Schimmelbildung führen kann.

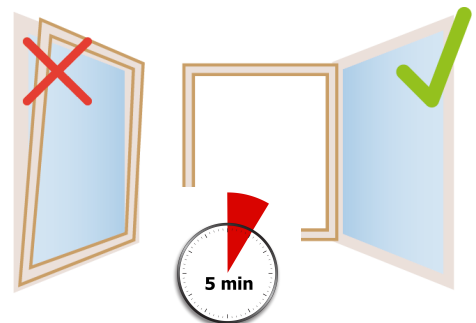


Luftfeuchte kontrollieren

In Wohnräumen sollte die Luftfeuchtigkeit im Winter nicht über 40% liegen, sonst droht in Ecken und hinter Schränken Schimmel. Ursachen zu hoher Luftfeuchte können sein: Pflanzen, Aquarien, Kochdünste, Duscdämpfe oder Wäschetrocknung. Nasse Wäsche in der Wohnung zu trocknen sollte vermieden werden.

Lüften

Die Fenster sollten **3 bis 5 x täglich während 5 bis 6 Minuten** je nach Feuchtigkeitsvorkommen vollständig geöffnet werden (querlüften). So wird in kurzer Zeit viel Luftfeuchtigkeit abgeführt, ohne dass viel Heiz-energie verloren geht. Zusätzliches Lüften empfiehlt sich nach dem Kochen, Duschen und Baden. Zu langes Lüften kühlt die Wände un-nötig aus und fördert die Bildung von Schimmel. Feuchte Raumluft sollte nicht in andere Räume, sondern direkt nach aussen geleitet werden. Dauerlüften in Kippstellung der Fenster sollte im Winter vermieden werden. Die Aussenwände kühlen dabei zu sehr aus und zuviel Heizenergie geht verloren.



Kältere Räume nicht „mitheizen“

Halten Sie die Türen, insbesondere zum Schlafzimmer, möglichst geschlossen, damit nicht warme, feuchte Luft vom Bad oder aus der Küche ins kältere Schlafzimmer gelangt und dort an den Aussenwänden kondensiert. Gerade hinter grossen Kleiderschränken kann sich Schimmel unbemerkt bilden.

Möbel von kalten Aussenwänden fern halten

Ist die Wandoberfläche mehr als 5 Grad kälter als die Innenraumtemperatur, kann sich bei hoher Raumluft- feuchte bereits Schimmel auf der Wand bilden. Probieren Sie dies an verschiedenen Stellen mit einem Thermometer aus. Besonders niedrig sind die Temperaturen hinter Schränken oder direkt an die Aussenwand gerückten Couchgarnituren. Daher Möbel **mindestens 10 cm** von der Wand abrücken. Bei grossen Schränken auf Luftspalten über und unter dem Schrank achten, um die Zirkulation zu ermöglichen (z.B. Füsse statt Sockel).

